

Die drei Todeskugeln

a G a
Es liegen drei glänzende Kugeln,
d E a
ich weiß nicht woraus sie gemacht,
E a
in einer niedrigen Kneipe,
d E a
drei Meilen hinter der Nacht.
G d a
Sie liegen auf grünem Tuch
E E7
und an der Wand hängt der Spruch:
F C
Wer die Kugeln rollen läßt,
d C
da-ra-da-di-ri-dum,
F C
den überkomme die schwarze Pest,
d E a
da-ra-da-di-ri-dum.

Der Wirt, der hat nur ein Auge
und das trägt er hinter dem Ohr.
Aus seinem gespaltenen Kopfe
ragt eine Antenne hervor.
Er trinkt aus einer Seele
und ruft aus roter Kehle:
Wer die Kugeln...

Die einen sagen die Kugeln
sind die Sonne, die Erde, der Mond.
Die andren glauben sie seien
das Feuer, die Angst und der Tod.
Und wenn sie beisammen sind,
dann summen sie in den Wind:
Wer die Kugeln...

Und dann kam einer geritten,
es war in dem Jahr vor der Zeit,
auf einer gesattelten Wolke,
von hinter der Ewigkeit.
Er nahm von der Wand einen Queue,
der Wirt rief krächzend: He!
Wer die Kugeln...

Doch jener, der lachte drei Donner
und wachste den knöchernen Stab.
Visierte, stieß und die Kugeln prallten aneinander,
der Wirt, grub ein Grab.
Fäulnis flatterte auf,
so nahm alles seinen Lauf.
Wer die Kugeln...